CHIEMGAU
CHIEMSEE

SalzAlpen-Steig (2. Etappe) von Grassau zur Bracht-Alm

WANDERTOUR

Die konditionell sehr anspruchsvolle Etappe bietet zum Ende mit dem Ausblick von der Schnappenkirche und den idyllischen Almen einige Höhepunkte des gesamten SalzAlpenSteigs.

Startpunkt
Grassau

Ort
Marquartstein

Distanz:
18,4 Kilometer

Dauer:
07:10 Stunden

Höchster Punkt:
1193 Meter

Niedrigster Punkt:
536 Meter

Höhenmeter:
1149 aufsteigend

Höhenmeter:
514 absteigend

Almwanderung

Einkehrmöglichkeiten: Staudacher Alm (*), Brachtalm (*); (*) almtypische Brotzeiten, Kaffee und Kuchen während der Almweidezeit (bitte Öffnungszeiten beachten)

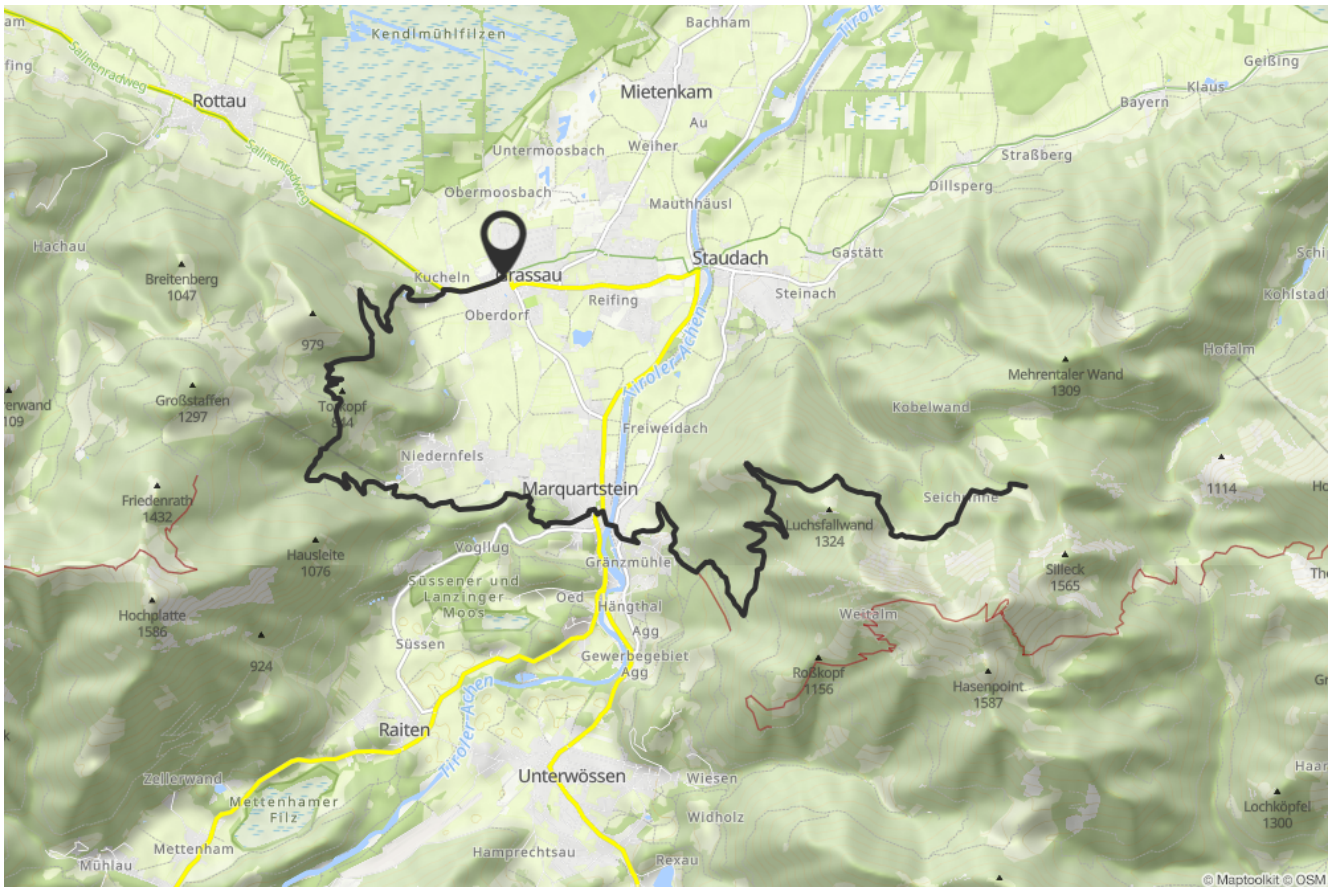
Achental Wandernadel Kontrollstellen: Zeppelinhöhe, Tourist-Information Marquartstein, Schnappenkirche, Staudacher Alm

Tipp: Mit der Hochplatten Bahn hinauf zum Bergwalderlebnisweg "Rund um den Staffen".

Von der Schnappenkirche auf 1.260 Meter habe Sie einen wunderbaren Blick auf den Chiemsee und die Kendelmühl Filzn in Grassau.

Einkehrmöglichkeiten erfahren Sie vor Ort bei der Tourist Information in Grassau (Tel. +49 8641 / 69796-0) und im Büro der Achental Tourismus gKU in Unterwössen (Tel. +49 8641 / 5979110)

Beschreibung: Die konditionell sehr anspruchsvolle Etappe des SalzAlpenSteigs ist zwar anfangs noch nicht so spektakulär, gegen Ende bietet sie aber mit dem Ausblick von der Schnappenkirche und den sehr idyllischen Almen (Staudacher Alm & Brachtalm) einige echte Höhepunkte des gesamten SalzAlpenSteigs.

Tourist Information Grassau (Kirchplatz 3) – Zeppelinhöhe (Niedernfels/Piesenhausen) – Marquartstein – Schnappenkirche – Staudacheralm – Brachtalm

Bereits der Beginn des SalzAlpenSteigs hat es mit der zweiten Etappe von Grassau bis zur Brachtalm, sowohl was die Höhenmeter (1441 m) als auch was die Länge der Etappe (18,2 km) betrifft, so richtig in sich. Von der schönen, in der Nähe des Chiemsees gelegenen Marktgemeinde Grassau aus, wandern wir erst auf der Zeppelinhöhe oberhalb der Ortschaften Niedernfels und Piesenhausen entlang, bis wir ins Zentrum von Marquartstein gelangen. Auf dieser Strecke bieten sich uns bereits erste Aussichten auf die späteren Highlights der Tour, wie etwa die im Jahre 1637 von Wolfgang König erbaute Schnappenkirche mit ihrem einzigartigen Ausblick auf den Chiemsee und die umliegenden Ortschaften. In Marquartstein queren wir die Tiroler Achen und machen uns auf den Weg zu besagter Kirche, wobei wir stets leicht bergauf durch den schönen Wald des Schnappenberges wandern. Der Besuch der Kirche (über einen kleinen Stichweg) ist ein absolutes Muss für jeden Wanderer und bietet sich als optimaler Platz für eine Brotzeit an. Weiter geht es dann durch naturbelassenen Mischwald bis zur Staudacheralm. Entlang von Almen und nochmals durch ein kurzes Waldstück gelangen wir zu unserer Übernachtungsmöglichkeit, der heimeligen Brachtalm.